Ressort: Lokales

Sachsen räumt schwere Panne bei Polizei in Chemnitz ein

Chemnitz, 01.09.2018, 05:00 Uhr

GDN - Während der Ausschreitungen am vergangenen Montag in Chemnitz hat es eine schwere Panne bei der Polizei gegeben. Entgegen der bisherigen Darstellung sind von Sachsen nach Informationen der "Welt am Sonntag" damals sehr wohl zusätzliche Kräfte der Bundespolizei als Verstärkung angefordert worden.

Ein fehlerhaftes Vorgehen führte jedoch dazu, dass dies im Sande verlief. Auslöser war ein Hilferuf der Polizeidirektion Chemnitz an das Lagezentrum des sächsischen Innenministeriums in Dresden. "Während des Einsatzes gegen 20:15 Uhr wurde durch die Polizeidirektion Chemnitz fernmündlich eine Kräfteanfrage an das Lagezentrum des Staatsministeriums des Innern gestellt", musste nun das Haus von Sachsens Innenminister Roland Wöller (CDU) auf Anfrage der "Welt am Sonntag" bestätigen. Danach habe man "unmittelbar" bei der Lage- und Einsatzzentrale der Bundespolizeidirektion Pirna telefonisch angefragt, ob diese Beamte schicken könne. Das Hilfeersuchen ist bei der Bundespolizei dokumentiert, es ging dort um 20.23 Uhr ein. Laut sächsischem Innenministerium, soll die Bundespolizeidirektion Pirna jedoch an dem Abend nicht in der Lage gewesen sein, diesem Ersuchen nachzukommen. Die Polizei Chemnitz erhielt daher keine Hilfe. "Die Kräfteanfrage des Staatsministeriums des Innern bei der Bundespolizei verlief negativ. Das heißt, dass kurzfristig keine Einsatzkräfte zur Verfügung standen", teilte Wöllers Ministerium mit. Doch an dem Abend lief noch mehr schief: Für die Bewilligung, Einsatzkräfte zur Verfügung zu stellen, ist das Bundespolizeipräsidium in Potsdam zuständig. Dies wäre der übliche Meldeweg gewesen, der von den Sachsen jedoch unverständlicherweise nicht beschritten wurde. Nach Informationen der "Welt am Sonntag" wäre die Bundespolizei durchaus in der Lage gewesen, mehrere Hundertschaften nach Chemnitz zu beordern, bei Bedarf auch mit Hubschraubern. Dazu hätte das Innenministerium in Dresden seine Anfrage aber an die Zentrale der Bundespolizei und nicht an die untergeordnete Dienststelle in Pirna richten müssen. Die Bundespolizeidirektion Pirna bestätigte das Versäumnis auf sächsischer Seite: "Eine Anfrage Sachsens beim Bundespolizeipräsidium erfolgte am Montag, den 27. August nicht." Eine zuverlässige Quelle berichtete der "Welt am Sonntag", die Bundespolizeidirektion in Pirna habe dem Lagezentrum des Landesinnenministeriums sogar empfohlen, sich an das Bundespolizeipräsidium in Potsdam zu wenden. Doch das sei "schlicht nicht beachtet" worden. Deshalb waren am Tag der Demonstration lediglich 58 Bundespolizisten in Chemnitz vor Ort. Sie sorgten für den Schutz des Hauptbahnhofes, überwachten den Vorplatz und begleiteten Demonstrationsteilnehmer. Dazu kamen 591 Polizisten aus Sachsen, viel zu wenige, angesichts von rund 7500 Demonstranten. Jetzt soll die gemeinsame Ermittlungsgruppe "C-entrum", die das sächsische Landeskriminalamt (LKA) und die Polizei Chemnitz gebildet haben, die Vorfälle in der Innenstadt von Chemnitz aufklären. Nach Auskunft des LKA sind in der Gruppe acht Beamte tätig. Wegen der Panne in Sachsen hat Bundesinnenminister Horst Seehofer nach Informationen der "Welt am Sonntag" ein Gespräch mit Bundespolizeipräsident Dieter Romann geführt. Daraufhin hatte Seehofer mit Blick auf den Freistaat öffentlich erklärt: "Sofern von dort angefordert, steht der Bund mit polizeilichen Unterstützungsmaßnahmen zur Verfügung." Sein Landeskollege Wöller nahm diese Offerte kurz darauf für künftige Demonstrationen an.

Bericht online:
https://www.germandailynews.com/bericht-111216/sachsen-raeumt-schwere-panne-bei-polizei-in-chemnitz-ein.html

Redaktion und Veranwortlichkeit:
V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:
Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:
United Press Association, Inc.
3651 Lindell Road, Suite D168
Las Vegas, NV 89103, USA
(702) 943.0321 Local
(702) 943.0233 Facsimile
info@unitedpressassociation.org
info@gna24.com
www.gna24.com